

# Umwelterklärung 2021



**PÖPPELMANN**

# 1. Aktualisierung der Umwelterklärung 2020 (mit den Daten für 2020)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009  
für die Standorte

## **Werk 1**

Pöppelmann GmbH & Co. KG  
Kunststoffwerk-Werkzeugbau  
Bakumer Straße 73, 49393 Lohne

## **Werk 2**

Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG  
Hermann-Staudinger-Straße 1, 49393 Lohne

## **Werk 3**

Pöppelmann GmbH & Co. KG  
Kunststoffwerk-Werkzeugbau  
Pöppelmannstraße 5, 49393 Lohne

## **Werk CP**

Pöppelmann GmbH & Co. KG  
Kunststoffwerk-Werkzeugbau  
Feldkamp 3 und Industriestraße 25, 49451 Holdorf

## **Tochtergesellschaften, Vertriebsgesellschaften**

Die Tochtergesellschaften in den USA und Frankreich, sowie die Vertriebsgesellschaften in Spanien, Skandinavien, Tschechien und England sind nicht Gegenstand dieser Umwelterklärung.

# Vorwort

Kunststoff ist das Material, das der Menschheit seit über 100 Jahren bahnbrechende Fortschritte ermöglicht: in der Medizin und im Haushalt, in der Kommunikation und in der Mobilität. Eine Welt ohne Kunststoff ist nicht mehr vorstellbar – und auch nicht erstrebenswert. Ohne Kunststoff lassen sich heutige Ansprüche an Lebensstandards und -verhältnisse, an Hygiene und moderne Technologie nicht halten. Ganz profan: Unsere Pflanztöpfe sorgen dafür, dass die Welt grün bleibt. Unsere Lebensmittelverpackungen bringen Quark, Brotaufstriche und Salate in verlässlicher Produktqualität frisch auf den Tisch. Unsere Laborgefäße sichern einwandfreie Blutprobenuntersuchungen. Unsere technischen Autoteile treiben CO<sub>2</sub>-verbrauchsmindernde Leichtbaulösungen voran. Unsere Schutzelemente bewahren hochkomplexe sensible Bauteile vor Schäden.

Auf unsere Kompetenz und Erfahrung mit dem Werkstoff Kunststoff sind wir stolz. Wir müssen uns nicht verstecken mit dem, was wir heute tun, um intelligente Produktkonzepte für die Welt von morgen zu finden. Gleichzeitig sehen wir für die Zukunft noch ein großes Potenzial für Verbesserungen, vor allem in der Kreislaufwirtschaft. Nachhaltige Produktion kann nur gelingen, wenn Materialkreisläufe geschlossen werden – diese Überzeugung treibt uns an.



Die Geschäftsführung (von links): Henk Gövert, Norbert Nobbe und Matthias Lesch.

Mit unserer unternehmensweiten Initiative PÖPELMANN blue<sup>®</sup> haben wir uns schon sehr früh auf den Weg in diese Richtung gemacht und können bereits erste Erfolge verbuchen. Aber noch viele weitere Etappen liegen vor uns. Sie sind nicht im Alleingang zu bewältigen, sondern nur in Kooperation mit allen Beteiligten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die aktuelle kontroverse Diskussion über unseren Werkstoff Kunststoff. Sie beweist das große Interesse an unserer Arbeit und kann wichtige Impulse zur Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen geben. Wer von Nachhaltigkeit spricht, meint ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Wir sind entschlossen, unseren Beitrag zur Verwirklichung dieses ganzheitlichen Zukunftskonzeptes zu leisten.

Wir wollen mit dieser Umwelterklärung offen über unsere Aktivitäten im Umweltschutz berichten. Sie richtet sich an Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nachbarn und Öffentlichkeit.

  
Henk Gövert  
Geschäftsführer

  
Norbert Nobbe  
Geschäftsführer

  
Matthias Lesch  
Geschäftsführer

# Inhalt

Vorwort .....	3
Inhalt .....	4
Unsere Standorte und Aktivitäten .....	5
Unser Managementsystem .....	12
Unsere Umweltauswirkungen .....	18
Unsere Umweltziele.....	19
Unsere Umweltleistung und Kernindikatoren.....	23
Gültigkeitserklärung .....	39

## Impressum

Pöppelmann GmbH & Co. KG  
Postfach 1160  
49393 Lohne

Tel: 04442 982 0  
Fax: 04442 982 112  
Internet: [www.poeppelelmann.com](http://www.poeppelelmann.com)  
E-Mail : [info@poeppelelmann.com](mailto:info@poeppelelmann.com)

## Redaktion und Ansprechpartner

Ludger Gründung  
Tel: 04442 982 351  
Fax: 0442 982 3522  
E-Mail: [LudgerGruending@Poeppelelmann.com](mailto:LudgerGruending@Poeppelelmann.com)

Lohne, 08.04.2021

## Termin der nächsten Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert und durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird 2023 veröffentlicht. Gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 finden jährliche Überwachungen durch Umweltgutachter statt.

# Unsere Standorte und Aktivitäten

## Das Unternehmen

Seit dem Gründungsjahr 1949 ist Pöppelmann stetig gewachsen: Von 50 m<sup>2</sup> bei der Gründung, über 9.145 m<sup>2</sup> im Jahr 1974 – bis hin zur heutigen Größe mit Kunden aus über 90 Ländern. Mittlerweile produzieren wir weltweit an fünf Standorten. Unser Erfolgsgarant sind dabei unsere qualifizierten Pöppelmänner und -frauen. Mit weltweit 2.500 Mitarbeitenden ist Pöppelmann heute eines der führenden Unternehmen der kunststoff-verarbeitenden Industrie in Europa. Über 60 Jahre kontinuierlichen Wachstums und innovativer Kunststofftechnik weisen die Richtung der künftigen Entwicklung. Unser Erfolgsgeheimnis: Die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden stehen bei uns voll und ganz im Mittelpunkt. Um unseren Ansprüchen und denen unserer Kunden gerecht zu werden, ist unser Managementsystem vielfältig zertifiziert, die Standorte dieser Umwelterklärung verfügen über folgende Zertifizierungen.

- Qualitätsmanagement  
DIN EN ISO 9001:2015;  
IATF 16949:2016,  
DIN EN ISO 13485:2016,
- Umweltmanagement  
DIN EN ISO 14001:2015  
EMAS III; Verordnung  
(EG) Nr. 1221/2009
- Arbeits- und Gesundheitsschutz  
DIN ISO 45001:2018
- Energiemanagement  
DIN EN ISO 50001:2018



## Unsere Standorte

### Werk 1



Im Stammwerk an der Bakumer Straße befinden sich die Produktionsstätten der Divisionen TEKU und KAPSTO und die Holding-Verwaltung. Auf dem Werksgelände befinden sich neben zwei Bürogebäuden 17 Produktions- und Lagerhallen. An das Werksgelände, das als Gewerbegebiet, in Teilbereichen als eingeschränktes Gewerbegebiet, ausgewiesen ist, grenzt im Süden und Südwesten ein Wohngebiet, im Norden und Nordwesten landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Bakumer Straße, von der auch die Zufahrt erfolgt, begrenzt das Gelände nach Osten.

Werksgelände:	240.688 m <sup>2</sup>
Mitarbeiter:	973 (Stand: 12/2020)
Bürogebäude:	2
Produktions- und Lagerhallen:	17

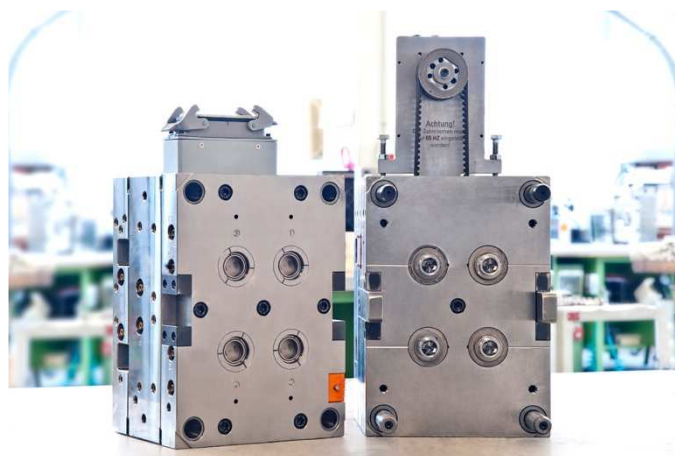
Am Standort sind das Werkzeug-Technologie-Zentrum (WTZ) und die Divisionen KAPSTO und TEKU angesiedelt.



**Pöppelmann KAPSTO** entwickelt und produziert seit 1957 Kunststoff-Schutzelemente mit insgesamt ca. 5.000 Ausführungen. Davon sind ca. 3.000 Normartikel und ca. 2.000 Spezialanfertigungen.



**Pöppelmann TEKU** entwickelt und produziert seit 1970 für den kommerziellen Erwerbsgartenbau Pflanz- und Anzuchtssysteme. Geliefert werden ca. 750 Standardartikel in ca. 2.400 Ausführungen.



Im **Werkzeug-Technologie-Zentrum** werden für den Spritzgieß- und Thermoformprozess hochwertige Werkzeuge entwickelt, konstruiert und gefertigt. Es führt ebenfalls die Instandhaltung und Reparatur der Werkzeuge durch. Das Werkzeug- Technologie- Zentrum, das ehemals unter der Bezeichnung Werkzeugbau geführt wurde, besteht seit 1957. Es verfügt, neben den bekannten CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, über eine automatisierte Fertigungszelle, die ohne Aufsicht an sieben Tagen in der Woche Werkzeugkomponenten fertigen kann.

#### **Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:**

- Die Produktionsverfahren Spritzgießen, Thermoformen, Extrusion
- Die Verfahren der Oberflächentechnik Offset-Druck und In-Mold-Labeling
- Die Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Die Fertigung von Prototypen im 3D-Druckverfahren
- Die Lagerung und Bevorratung von Rohstoffen und Fertigteilen
- Der Versand von Fertigteilen
- Die Montage von Fertigteilen

## Wesentliche Veränderungen am Standort

- Für Halle 14 wurde damit begonnen eine neue Abluftanlage mit verbesserter Filtertechnik zu installieren

## Werk 2



Im Werk an der Hermann-Staudinger-Straße (ehemals Daimlerstraße 9) befindet sich die Division K-Tech. Das Werk liegt in einem ausgewiesenen Industriegebiet an der Dinklager Straße. An der Produktionsstätte fertigen wir in Produktions- und Lagerhallen Kunststoff-spritzgussartikel, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Der Hopener Mühlenbach teilt das Gelände. 2015 wurde die Werkszufahrt an die Hermann-Staudinger-Straße verlegt. Für den Bau der neuen Zufahrt war es erforderlich, eine kleine Fläche des Werksgeländes an die Stadt Lohne abzugeben. Der südwestliche Bereich grenzt an landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Werksgelände:	176.959 m <sup>2</sup>
Mitarbeiter:	821 (Stand: 12/2020)
Produktions- und Lagerhallen:	9

Am Standort ist ausschließlich die Division K-TECH angesiedelt.





**Pöppelmann K-TECH** entwickelt und produziert seit 1962 technische Spritzgussteile mit höchstem Qualitätsanspruch für die Automobil- und Elektroindustrie sowie für Maschinen- und Gerätebau. Derzeit sind ca. 2.600 Artikel aktiv.

**Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:**

- Die Produktionsverfahren Spritzgießen, PUR-Schäumen, M $\mu$ Cell-Verfahren
- Die Verfahren der Oberflächentechnik, wie Prägen und Plasmabehandlung
- Die Lagerung und Bevorratung von Rohstoffen und Fertigteilen
- Der Versand von Fertigteilen
- Die Montage und Konfektionierung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren
- Die Fügetechnik mit Vibrationsschweißen, Heißgasschweißen, Kleben

**Wesentliche Veränderungen am Standort**

- Verkauf einer Teilfläche an die Stadt Lohne für den Bau eines Feuerwehrhauses der Feuerwehr Brockdorf
- Im Gegenzug wurde die Regenrückhaltung umgebaut und an den Rand des Werksgeländes gelegt.

## Werk 3



Das Werk 3 mit der Division FAMAC liegt im „Gewerbepark Hansalinie“ an der Autobahn A1. Die nördliche Begrenzung ist der Hopenener Mühlenbach, angrenzend an landwirtschaftliche Flächen. Südlich und östlich grenzt Industriegebiet an. Hier produzieren wir Funktions- und Verpackungsartikel für die Industriebereiche Lebensmittel, Pharmazie-, Medizintechnik und Kosmetik. Am Standort sind zwei Produktionshallen und eine Lager- und Versandhalle.

Werksgelände:	84949 m <sup>2</sup>
Mitarbeiter:	424 (Stand: 12/2020)
Produktions- und Lagerhallen:	3

Am Standort ist ausschließlich die Division FAMAC angesiedelt.



**Pöppelmann FAMAC** entwickelt und produziert seit 1998 technische Funktionsteile und Verpackungen für die Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie sowie für die Medizintechnik in ca. 1.700 Ausführungen.

### **Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:**

- Die Produktionsverfahren Spritzgießen und Thermoformen
- Die Reinraumfertigung
- Die Lagerung und Bevorratung von Rohstoffen und Fertigteilen
- Der Versand von Fertigteilen
- Die Montage und Konfektionierung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren.

### **Wesentliche Veränderungen am Standort**

- Erweiterung der Reinraumkapazitäten

### **Werk CP**



Das Werk CP liegt im Gewerbegebiet „Industriestraße“ der Gemeinde Holdorf. Es produziert auf zwei Extrusionsanlagen Kunststoff-Regranulate aus Produktionsabfällen der Folienindustrie, die laut Abfallverzeichnisverordnung als nicht gefährlich eingestuft sind. Die Anlagen sind gemäß BImSchV genehmigt. Für die Lagerung der In- und Output- Materialien wurde eine Lagerhalle errichtet. Das Betriebsgelände liegt am Feldkamp 3, wobei die Lagerhalle die Adresse Industriestraße 25 hat. Ein Teil der Halle ist von der Fa. MSG belegt und gehört nicht zum Umfang des Pöppelmann-Managementsystems.

Werksgelände	45.188 m <sup>2</sup>
Mitarbeiter:	10 (Stand: 12/2020)
Produktions- und Lagerhallen:	3

### **Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:**

- Die Materialaufbereitung und Granulierung von Kunststoffen durch Extrusion
- Die Lagerung von Kunststoffgranulaten und Kunststoffabfällen

### **Wesentliche Veränderungen am Standort**

- Recycling von PCR-Materialien (Post Consumer Recyclate) ab 2020

# Unser Managementsystem

## Unternehmenspolitik

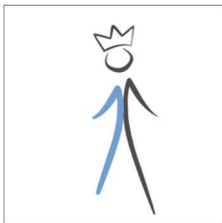
Unser Managementsystem und unsere Unternehmenspolitik sind nach vier Prinzipien aufgebaut. Als Basis und Rahmen unseres Handelns geben sie uns ein gemeinsames Verständnis von der internen und externen Ausrichtung von Pöppelmann. Sie stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung für Beschäftigte und Umwelt gerecht werden. Die Prinzipien lauten:

- Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden
- Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft
- Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden
- Wir erzielen nachhaltig herausragende Ergebnisse

**PPX**

Wir machen das. **Besser.**

Als Basis und Rahmen unseres Handelns geben sie uns ein gemeinsames Verständnis von der internen und externen Ausrichtung von Pöppelmann und stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung als einem der führenden Unternehmen unserer Branche gerecht werden.



### **Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden.**

Wir richten unser Denken und Handeln kompromisslos an unseren Kunden aus. Ihre Herausforderungen und Bedürfnisse verstehen wir als unsere eigenen, und zwar in allen Bereichen und Prozessen.

Wir kennen und verstehen unsere Kunden. Wir wissen um ihre geschäftlichen, technischen und regulatorischen Anforderungen und Herausforderungen. Und wir wissen, welche Rolle unsere Produkte und Dienstleistungen in diesem Zusammenhang spielen.

Wir machen es besser für unsere Kunden. Durch eine bessere Beratung, eine bessere technische Lösung, ein innovativeres Design, eine bessere Qualität, eine kürzere Lieferzeit, eine höhere Flexibilität, eine höhere Zuverlässigkeit, eine einfachere Zusammenarbeit, eine bessere Beziehung oder vieles andere mehr. Wichtig ist dabei, dass wir diese Mehrwerte in solchen Aspekten schaffen, die für unsere Kunden wirklich relevant sind. Dann werden sie bereit sein, für solche echten Mehrwerte auch angemessen zu zahlen.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind gekennzeichnet von höchster Qualität.

Wir suchen nicht das kurzfristige Geschäft, sondern die langfristige, für alle Seiten gewinnbringende Partnerschaft. Daher sind wir nicht damit zufrieden, nur die Mindestanforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Wir wollen die Kundenanforderungen



und Erwartungen übertreffen und der Lieblingspartner unserer Kunden sein, den diese gerne weiterempfehlen.



## **Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden.**

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Grundvoraussetzung für unseren Unternehmenserfolg. Jeder hat in unserem Unternehmen eine wichtige Funktion, und nur gemeinsam können wir erfolgreich sein.

Wir setzen auf Eigenverantwortung. Wir ermöglichen und erwarten von allen Mitarbeitenden, selbständig und eigenverantwortlich zu denken und zu handeln. Wir vereinbaren Ziele und lassen dann Freiheit und Raum zum Handeln. Wir setzen dabei auf Selbststeuerung, ohne Mikromanagement von oben.

Wir führen und lenken mit wenigen, klaren Prinzipien, Zielen und Grenzen, nicht mit detaillierten Regelwerken.

Wir verstehen Führung als Unterstützen und Ermöglichen, nicht als Herrschen.

Arbeitssicherheit hat immer oberste Priorität. Wir sorgen für Arbeitsbedingungen, die Gesundheitsrisiken ausschließen und größtmögliche Sicherheit für alle Arbeitsplätze gewährleisten, weil die Gesundheit unserer Mitarbeitenden im Vordergrund steht.

Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeitenden zum gemeinsamen Verständnis von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsthemen. Die Konsultation und Beteiligung der Mitarbeitenden sind uns sehr wichtig.

Wertschätzung ist Pflicht. Wir achten und respektieren die Person und die Arbeit eines jeden Mitarbeitenden.

Wir setzen auf die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Um unser hohes Qualitätsniveau und die sichere Handhabung aller betrieblicher Abläufe sicherzustellen, schulen wir unsere Mitarbeitenden in allen Bereichen. Im Sinne einer wachstumsorientierten Haltung sind wir überzeugt, dass jeder Mensch sich weiterentwickeln kann.



## **Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft.**

Wir sehen die Veränderung als Chance.

Innovative Produkte, Dienstleistungen und Prozesse sind eine unbedingte Voraussetzung für unseren langfristigen Erfolg.

Wir leben eine Kultur der ständigen Verbesserung im gesamten Denken und Handeln.

Der Status Quo ist immer nur die zweitbeste Lösung.

Wir streben nach ständiger Verbesserung unserer Produkte und Prozesse, mit dem Ziel der Null-Fehler-Qualität.

Kontinuierliche kleine Verbesserungen haben in Summe eine gewaltige Wirkung.

Wir denken nutzerorientiert.

Verbesserungen sind somit kein Selbstzweck, sondern schaffen Mehrwerte für den Kunden.

Wir setzen den Fokus auf die richtigen Chancen und Herausforderungen.

Wir erkennen Risiken und nutzen Chancen, um mit kreativen und innovativen Lösungen nachhaltig unsere Zukunft zu sichern.

Wir stellen uns die Frage, ob wir die Ursache eines Problems kennen, oder ob nur Symptome bekämpft werden.

Dabei konzentrieren wir unsere Energie stets auf wenige, wichtige Probleme oder Potentiale, denen wir so unsere ungeteilte Aufmerksamkeit widmen können und für die wir stets die erforderlichen Ressourcen bereitstellen.

Wir setzen auf viele Ideen und Vorschläge.

Dabei geben wir auch dem Zufall eine möglichst große Chance.

Ideen anderer bewerten wir nicht, sondern bauen auf ihnen auf.

Und wir geben immer und möglichst schnell eine Rückmeldung an die Ideengeber.

Veränderung braucht viele Schritte.

Probieren geht über Diskutieren. Wir geben die Freiheit, neue Ideen früh und in vielen kleinen Schleifen auszuprobieren, zu testen und zu verbessern.

Zur Innovation gehört Scheitern zwingend dazu. Daher ist es nicht unser Ziel, Fehlschläge zu vermeiden, sondern Erfolge zu fördern.



**Wir erzielen nachhaltig  
herausragende Ergebnisse.**

Wir messen unser Handeln am Ergebnis.

Dafür setzen wir uns ambitionierte, aber realistische Ziele. Ob wir diese erreichen und die dafür erforderlichen Maßnahmen umsetzen, messen und steuern wir durch eindeutige und transparente Kennzahlen. Kennzahlen setzen wir dabei für die Messung der Zielerreichung und Verbesserung, nicht zur persönlichen Beurteilung ein.

Wir denken langfristig. Wir beschränken uns nicht auf die Betrachtung der aktuellen Situation, sondern haben immer auch die zukünftige Entwicklung im Blick und die daraus schon jetzt entstehenden Notwendigkeiten.

Wir denken und handeln nachhaltig. Darunter verstehen wir: Wir sind so aufgestellt, dass wir auch in der Zukunft mit unserem Geschäftsmodell, unseren Produkten und Prozessen erfolgreich am Markt für unseren Kunden sein werden. Wir erfüllen durch eine herausragende Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen die Kundenanforderungen und erzielen so eine nachhaltige Kundenbegeisterung.

Wir werden heute und in der Zukunft unserer Verantwortung für unsere Mitarbeitenden gerecht werden.

Wir geben ein verbindliches Bekenntnis zum Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutz ab und können unser heutiges Handeln und dessen Auswirkungen auch morgen noch verantworten. Wir wollen Umweltbelastungen vermeiden, um auch nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Dazu gehört die verantwortungsvolle Nutzung begrenzter Ressourcen, vor allem des Rohstoffs Kunststoff, und die effektive Nutzung von Energie. Schon im Produktdesign berücksichtigen wir die Umweltauswirkungen während des gesamten Produktlebenszyklus.

Wir werden unserer gesellschaftlichen und gesetzlichen Verantwortung gerecht und werden dieser auch in Zukunft freiwillig nachkommen. Wir haben unsere Anspruchsgruppen definiert und informieren unsere Mitarbeiter, Geschäftspartner, Nachbarn, die Öffentlichkeit und Behörden über unsere Aktivitäten und den Stand des Umweltschutzes in regelmäßigen Abständen. Wir verstehen diese Anspruchsgruppen als Partner, mit denen wir fair, korrekt und dauerhaft zusammenarbeiten wollen. Die sich aus diesem Kontext ergebenden wesentlichen Forderungen und Erwartungen, die neben den gesetzlichen Verpflichtungen für uns bindend sind, werden systematisch in unserem Unternehmen umgesetzt. Dabei sind die Sicherheit und die Gesetzmäßigkeit unseres Handelns, unserer Produkte und unserer Prozesse immer vorausgesetzt und nicht verhandelbar.

Rev. 02, 01.09.2019



Henk Gövert  
Geschäftsführer

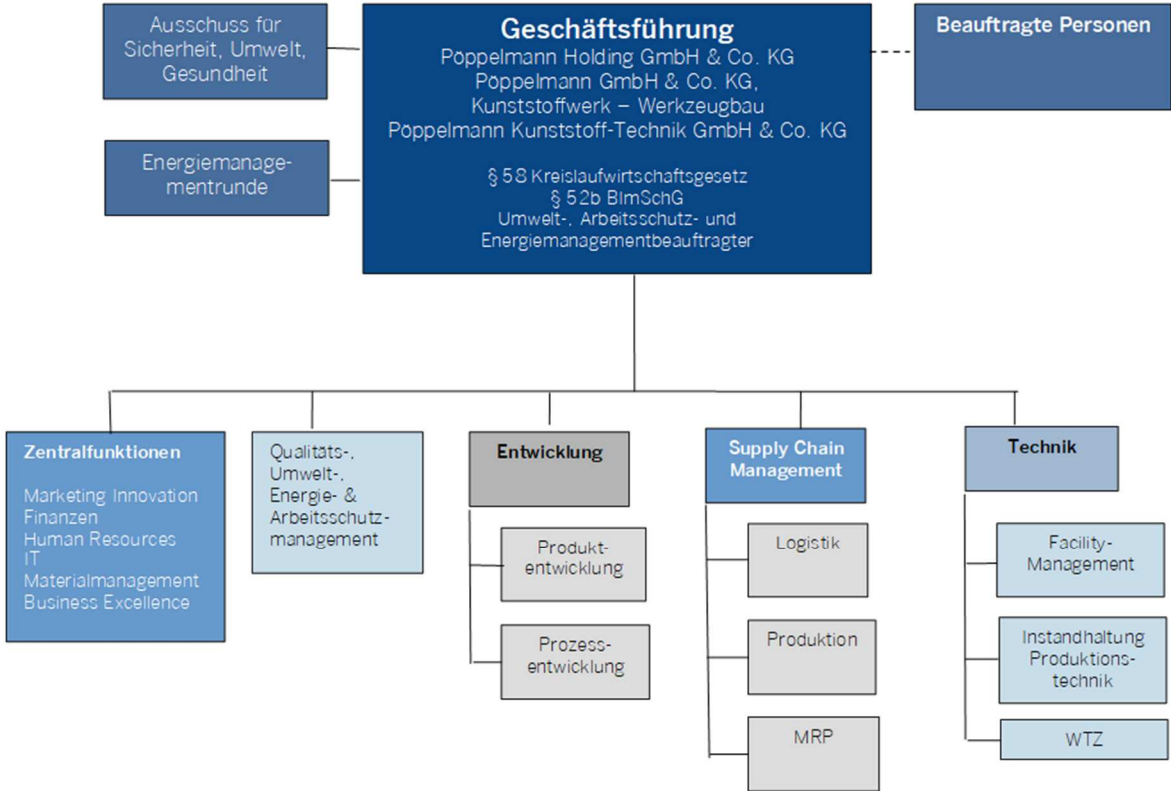


Norbert Nobbe  
Geschäftsführer



Matthias Lesch  
Geschäftsführer

# Organisationsstruktur





## **Verantwortung**

Die grundsätzliche Verantwortung im Umweltschutz trägt die Geschäftsführung. Sie delegiert Aufgaben und legt Zuständigkeiten fest.

## **Managementbeauftragter**

Der technische Geschäftsführer steuert das Umweltmanagementsystem. Er verantwortet die Aufrechterhaltung und Wirksamkeit des Managementsystems und stellt sicher, dass Unternehmenspolitik und Umweltzielsetzungen umgesetzt werden.

## **Umwelthandbuch**

Das Umwelthandbuch beschreibt das Managementsystem mit verbindlich geregelten Abläufen und Zuständigkeiten. Das Handbuch wird ergänzt durch Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen und Arbeitsanweisungen. Die gesamte Dokumentation ist allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

## **Audits, Umweltbetriebsprüfung**

In internen und externen Audits und in der Umweltbetriebsprüfung werden die Wirksamkeit des Managementsystems und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Die Audits dienen der Kontrolle der Umweltleistung, der Umsetzung von Prozessen und der Umsetzung von Programmen zur fortlaufenden Verbesserung.

## **Managementbewertung**

Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems und ermittelt gegebenenfalls den Handlungsbedarf für Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen.

## **Fortlaufende Verbesserung**

Die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung und des Managementsystems wird erreicht durch regelmäßige Analyse und Bewertung von Prozessen, Kennzahlen, Programmen und Audits und eine Anpassung an neue Erkenntnisse.

## **Beauftragte**

Die gesetzlich geforderten und freiwillig bestellten Betriebsbeauftragten unterstützen Geschäftsführung und Führungskräfte bei der Umsetzung der Anforderungen an die Organisation und des Managementsystems. Sie überwachen die rechtlichen und internen Vorgaben in ihrem Bereich und wirken daraufhin, dass umweltfreundliche Techniken verwirklicht und negative Umweltauswirkungen möglichst vermieden werden. Sie berichten jährlich an die Geschäftsführung und geben Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten.

## **Mitarbeiter, Schulung, Kommunikation**

Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unseres Managementsystems mitzuwirken. Entsprechend ihrer Aufgaben werden sie durch Unterweisungen und Schulungen für ein umweltgerechtes Verhalten qualifiziert. Alle Mitarbeiter können über das Intranet auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen. Für die interne Kommunikation auf allen Ebenen ist ein Shopfloormanagement eingerichtet.

## **Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit**

Der Ausschuss ist besetzt mit Geschäftsführung, Divisionsleiter SCM, Sicherheitsfachkraft, Umweltschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, dem Leiter Facility Management, dem Leiter des Werkzeug-Technologie-Zentrums sowie wechselnden Vertretern der Sicherheitsbeauftragten. Der Ausschuss berät über Prävention, Risikoreduzierung, Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen.

## Energiemanagementrunde

Aufgrund der Bedeutung wurde im Rahmen des Energiemanagements eine Energiemanagementrunde eingerichtet. Die Runde ist zusammengesetzt mit Vertretern der Geschäftsführung, des Einkaufs, der Abteilung Compliance und Risikomanagement, des Facility Managements und dem Energiebeauftragten.

## Unsere Umweltauswirkungen

Die Bewertung der Umweltauswirkungen an den einzelnen Standorten erfolgt nach einer standardisierten Methode. Das Verfahren berücksichtigt verschiedene Einflussfaktoren und Bewertungskriterien, die in eine Kennzahl fließen, deren Größe die Wesentlichkeit des Umweltaspekts beschreibt. Es werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: rechtliche Anforderungen, interessierte Parteien, Umfang und Wesentlichkeit und Schwere der Einwirkung. Für die einzelnen Standorte ergeben sich folgende Bewertungen:

Tabelle Umweltaspekte

Aspekt	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Energie	A	A	A	A
Material, Rohstoffe	A	A	A	B
Abfall	B	B	B	B
Wasser, Abwasser	B	B	B	B
Emissionen, Lärm	B	C	C	B
Biodiversität	C	C	C	C

A-große Bedeutung, B-mittlere Bedeutung, C-geringe Bedeutung

# Unsere Umweltziele

## Kennzahlenbezogene Umwelt- und Arbeitsschutzziele

	Einheit <sup>2</sup>	Werk 1		Werk 2		Werk 3		Werk CP	
		Ist 2020	Ziel 2022	Ist 2020	Ziel 2022	Ist 2020	Ziel 2022	Ist 2020	Ziel 2022
Recyclinganteil <sup>1</sup>	[%]	74,7	>75	20,1	>20 <sup>3</sup>	0,9	>20	99,2	/ <sup>4</sup>
Materialeffizienz	[%]	96,62	> 98	84,49	>87	87,74	>88	96,08	>98
PCR- Anteil (PPblue)	[%]	23,9	12	0,04	/ <sup>4</sup>	0,11	10	37,95	/ <sup>4</sup>
CO <sub>2</sub> - Quote	[tCO <sub>2</sub> /t Kunststoff]	0,44	<0,45	0,92	<0,95	0,62	<0,70	0,15	<0,15
CO <sub>2</sub> -Äquivalent-Quote	[tCO <sub>2</sub> -Äqu./t Kunststoff]	0,85	<0,80	2,21	<2,10	0,97	<0,95	0,22	<0,24
Wassereinsatzquote	[m <sup>3</sup> /t]	1,0	<1,0	1,8	<1,8	1,5	<1,5	0,6	<0,5
Verpackungsquote	[%]	3,2	<3,2	8,3	<7,0	10,4	<7,0	0,1	<0,1
Abfallquote	[%]	4,8	< 5	19,6	<20	14,0	< 15	6,9	<7,0
Abfallquote gefährl. Abfälle	[%]	1,9	<2	0,3	<0,5	0,7	<0,8	0,5	<1,0
Energieeinsatzquote	[MWh/t]	1,34	<1,31	2,89	<2,82	1,84	<1,88	0,38	<0,399
Unfallquote (Unfälle /1000-Mann)		14,4	0	13,3	0	12,1	0	In Werk 1 enthalten	

<sup>1</sup> Anteil Sekundärkunststoff am Kunststoff-Input

<sup>2</sup> Als Referenzwert für die relativen Indikatoren wurde der Kunststoff-Input festgelegt.

<sup>3</sup> Zielsetzung bis 2020

<sup>4</sup> Noch in Entwicklung

Die zu erreichenden messbaren Umweltziele werden auf Basis ausgewählter Kennzahlen festgelegt. Zur Leistungsbeurteilung dient ein Soll-Ist- Vergleich zwischen den unternehmenseigenen Umweltzielen und den erreichten Leistungsdaten. Hieraus leiten wir den Handlungsbedarf für Verbesserungen ab und überführen die erforderlichen Maßnahmen in unser Umweltprogramm.

## Umweltprogramm

### Umweltprogramm 2020 bis 2022

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der Ziele und Maßnahmen für die nächsten drei Jahre dar. Das Umweltprogramm soll zur fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung beitragen. Die wesentlichen Zielsetzungen beziehen sich auf die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen.

Aspekt/Ziel	Maßnahme	Werk	Termin	Zust.	Status
<b>Energie</b>					
Verbesserung der energetischen Leistung der Organisation bzw. der Standorte. Dauerhafte Minimierung der Energieeinsatzquote. Senkung der Energieeinsatzquote um 0,03- Punkte in den Werken 1 – 3 und um 0,01- Punkt im Werk CP	Aktualisierung der Abc-Analyse, Identifizierung von Schwachstellen, Erweiterung des Monitorings, Installation weiterer Messtechnik, Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem separaten Energieprogramm	1,2,3, CP	12/2022	EB	30 %
Einzelziele zur Erreichung des strategischen Gesamtziels:	Siehe Energiebericht				
Kapazitätssteigerung durch niedrigere Kühlwassertemperaturen (KAPSTO)	Testen, ob eine Senkung der Kühlwassertemperatur möglich ist. Zykluszeitvarianten an 3 Spritzgießmaschinen, Messung des Stromverbrauchs/ der spezifischen Leistung, Gegenüberstellung Energieverbrauch des Pumpenhauses	1	12/2020	PRO	Erl.
Optimierung des Kühlwasserdurchflusses an Werkzeugen (KAPSTO, FAMAC)	Prüfung der Reduzierung des Durchflusses durch Druckreduzierung	1,3	12/2020	PRO	50 %
Effizienzsteigerung in der Extrusion (TEKU)	Bewertung der Schneckenoptimierung in Bezug auf den Energieverbrauch (Temperaturabsenkung)	1	12/2020	PRO	Erl.
Reduzierung der Druckluftleckagen (TEKU)	Testlauf Leckagekamera - Leckageortung	1	12/2020	PRO	Erl.



Reduzierung der Standby-Verbräuche	Verbesserung hinsichtlich Abschaltung ungenutzter Maschinen, Auswertungstool (Maschine – Zustand)	2,3	07/2020	PRO/EB	80 %
Reduzierung des Energieverbrauchs der Lüftungsanlagen	Testen eines reduzierten Betriebsmodus für Wochenendproduktionen; Testen einer mit Außentemperatur gleitend ansteigender Zulufttemperatur	2	07/2020	PRO/EB	Erl.
<b>Abfall</b>					
Reduzierung des Kühlschmiermittelverbrauchs und der KSS-Entsorgung um 25%	Durch organisatorische Maßnahmen (Filterung, Reinigung, Ablaufanpassung) soll der Verbrauch reduziert werden. Einsatz eines KSS mit verbesserter Standzeit erproben.	1	12/2020	WTZ	Erl.
Steigerung der Rohstoffeffizienz auf 87 %	Intensivieren des Mühleneinsatzes an den Maschinen, Förderbänder für die Entnahme von Ausschussteilen, Einmahlen von Artikeln mit Einlegeteilen, Arbeitsanweisung hinsichtlich verringertem Materialeinsatz überarbeiten	2	12/2022	SCM	30% (84,5 %)
<b>Organisation, Management</b>					
Vierteljährliche Ermittlung der Umweltkennzahlen	Prüfen, ob eine vierteljährliche Ermittlung möglich ist. Beginn mit Energie. Und Rohstoffkennzahlen. Nach einer Testphase beurteilen, ob eine vierteljährliche Ermittlung sinnvoll ist.	1,2,3, CP	12/2020	UB	50%
<b>Ressourcenschonung</b>					
„Pöppelmann blue“- Artikel entwerfen, die den Materialkreislauf schließen und aus Recycling-Material hergestellt werden.	Einen Artikel in jeder Division (KAPSTO, TEKU, K-Tech, FAMAC) an den Markt bringen	1,2,3	12/2022	INN	75 %
Materialanteil von PCR (Post-Consumer-Recyclate) aus geschlossenen Materialkreisläufen (PPblue) auf 20 % am	Verarbeitung von PCR-Materialien aus geschlossenen Kreisläufen (Duales System, Eigenrücknahme gebrauchter Produkte),	1,2,3	12/2025	PP	Erl.

Gesamtkunststoffverbrauch steigern.	Technik (Maschinen, etc.) für die Verarbeitung von PCR optimieren, Einkaufsmengen PCR erhöhen,				
Zur Gesamtzielerreichung „PPblue“ dienen folgende Einzelziele:					
In der Division TEKU soll 2020 ein Drittel der verarbeiteten Rohware Post-Consumer-Recyclate sein.		1	12/2020	TEKU	Erl. (37,1%)
Mehr als 38 % des TEKU-Umsatzes des Standortes Lohne werden mit recyclingfähigen Artikeln (Stufe I-III) erzielt.		1	12/2020	TEKU	Erl. (53%)
Erhöhung des Rezyklatanteils in der Division KAPSTO auf 4 %		1	12/2020	KAP-STO	offen
Mit mind. zwei weiteren KAPSTO- Kunden werden Materialkreisläufe geschlossen.		1	12/2020	KAP-STO	offen
Die Rezyklatquote in der Division K-Tech soll auf >20 % erhöht werden.		2	12/2020	K-Tech	Erl. (20,1%)
Ein Bauteil aus PCR soll als Serienanwendung in einem Fahrzeug eingesetzt werden.		2	12/2020	K-Tech	Erl.
Ausbau des PCR-Geschäftes in der Division FAMAC von 20 t auf 100 t.		3	12/2020	FAMAC	offen (15 t)
<b>Emissionen</b>					
CO <sub>2</sub> - Einsparung durch CO <sub>2</sub> - neutrale Rohstoffe	Marktbeurteilung bzgl. CO <sub>2</sub> -neutraler Rohstoffe, Gespräche mit Lieferanten, Kalkulation	1,2,3	12/2022	SE	offen

# Unsere Umwelleistung und Kernindikatoren

Die EMAS-Verordnung schreibt die Veröffentlichung von Kernindikatoren vor. Die standardisierten Kennzahlen für die Umwelleistung betreffen die direkten Umweltaspekte Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch und Emissionen. Die Kennzahlen werden in Relation zu einer Bezugsgröße (Materialdurchsatz) dargestellt. Damit beurteilt werden kann, ob sich die Umwelleistung verbessert hat, erfolgt ein Vergleich über mehrere Jahre.

## Material

Aufgrund der Knappheit von Ressourcen gewinnt der sensible Umgang mit den Rohstoffen immer mehr an Bedeutung. Es wird immer wichtiger Verschwendung zu vermeiden und die vorhandenen Rohstoffe effektiv einzusetzen. Daher haben wir Programme aufgelegt, um die Rohstoffeffizienz zu verbessern und die Umweltbelastungen zu verringern. Hierzu zählen der gesteigerte Einsatz von Recycling-Kunststoffen, die Verwertung von PCR Materialien (Pöppelmann Blue), Materialeinsparung beim M $\mu$ Cell-Verfahren, Produktionsabfälle direkt dem Prozess wieder zuführen. Unsere Ziele und Maßnahmen sind im Umweltprogramm formuliert.

Als kunststoffverarbeitendes Unternehmen sehen wir uns in der Pflicht, unsere Produkte und Prozesse so umweltbewusst wie möglich zu gestalten. Unser Werkstoff Kunststoff ist ein Wertstoff, trotzdem wird in Deutschland weniger als die Hälfte des Kunststoffabfalls wiederverwertet. Diese Quote wollen wir erhöhen – dazu arbeiten wir eng mit unseren Partnern im kompletten Wertschöpfungskreislauf zusammen. Mit unserer Initiative PÖPPELMANN blue® streben wir geschlossene Materialkreisläufe an. Aus einem Produkt soll ein Rezyklat und aus dem Rezyklat soll wieder ein Produkt mit derselben Qualität werden.

Die Verwendung von Recyclingmaterialien ist seit mehr als 20 Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Und mit unserer Initiative PÖPPELMANN blue® gehen wir sogar noch einen Schritt weiter: Hier bündeln wir alle Aktivitäten des Unternehmens, die einen komplett geschlossenen Rohstoffkreislauf vorantreiben sollen.

Darüber hinaus wurden verschiedenen Artikelserien mit dem Blauen Engel und dem RAL-Gütezeichen für Kunststoffrecycling ausgezeichnet und zertifiziert.

## Kunststoffe

2020 wurde in allen Werken mehr Kunststoff verbraucht, davon insgesamt 54,3 % Recyclingware. Der Anteil des Post- Consumer- Recyclates (PCR) bei den Sekundärkunststoffen beträgt insgesamt 17 %. In der Division TEKU gab es einen Recyclinganteil von 74,7 % bei den eingesetzten Materialien. Davon waren bereits 23,9 % PCR. In der Division K-Tech in Werk 2 konnte der Recyclinganteil auf über 20 % gesteigert werden.

Die Rohstoffeffizienz (Kunststoffteile-Output/Kunststoffverbrauch) konnte in Werk 2 und Werk 3 verbessert werden. In Werk 1 ist sie um 2% gesunken, weil 800t schwarzes Polypropylenmahlgut abgegeben werden musste. Schwarze Kunststoffe können im Recyclingprozess nicht detektiert werden und verhindern den Materialkreislauf beim Gelben Sack. Pöppelmann ist derzeit größter Abnehmer von Polypropylen-PCR Material aus dem Gelben Sack.

Weitere Initiativen zur Kompensation von Neuware sind die Angusrückführung an den Produktionsmaschinen, die Lohnaufbereitung und die interne Rückführung von Produktionsausschuss durch Vermahlung.

Durch den Einsatz von Angusmühlen konnten bei K-Tech 124 t Neuware eingespart werden, bei FAMAC 296 t. Des Weiteren wurden in der Mühle Halle 11 2668 t Material aus allen Divisionen eingemahlen, die im Prozess TEKU wieder eingesetzt wurden.

Außerdem wurden bei KAPSTO 15 t, bei K-Tech 197,3 t und bei FAMAC 686,4 t über eine Lohnaufbereitung wieder dem Prozess zugeführt.

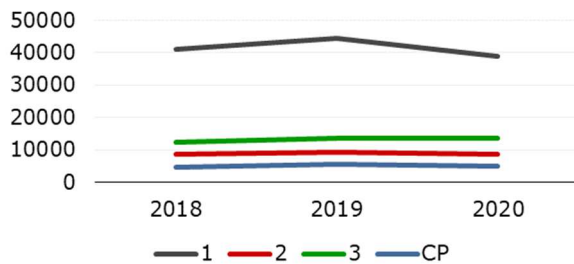


Diagramm: Kunststoff-Input [t]

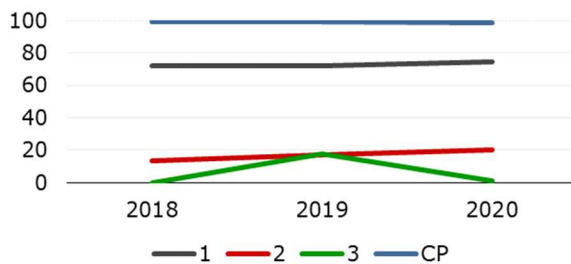


Diagramm: Recyclinganteil/Kunststoff-Input [%]

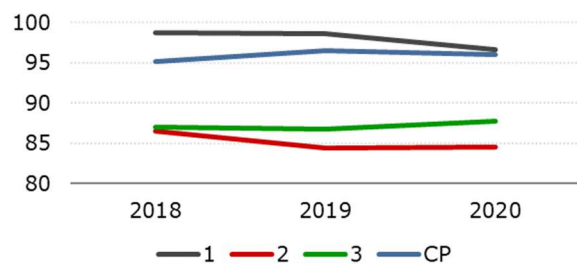


Diagramm: Kunststoffteile-Output/Kunststoff-Input (Materialeffizienz)

## Verpackungen

Während in den Werken 1,2 und CP die Verpackungsmenge aufgrund der Einflüsse durch die Corona-Pandemie gesunken ist, ist sie in Werk 3 um über 40% gestiegen. Begründet ist der enorme Anstieg durch die gesteigerte Produktion von Pharmazie- und Medizinprodukten für die Corona-Testverfahren. Gleichzeitig waren nach Kundenvorschrift für einige Produkte zusätzliche Unterverpackungen notwendig.

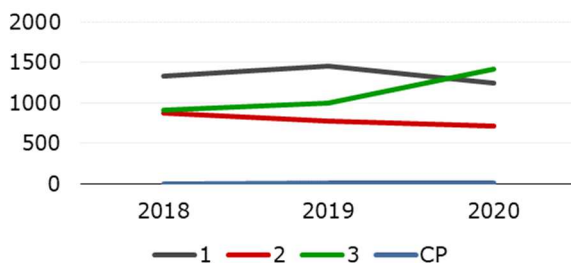


Diagramm: Verpackungen [t]

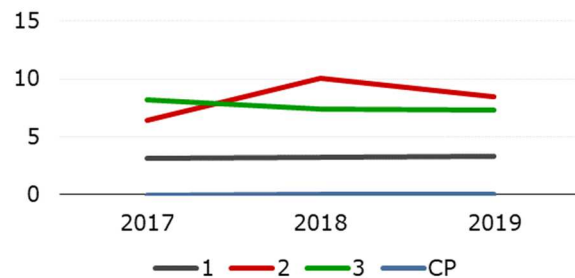


Diagramm: Verpackungen/ Kunststoff-Input [%] (Verpackungsquote)

## Energie

Der Energiebedarf an den Standorten wird im Wesentlichen durch den Bezug von Strom, Gas und Kraftstoffen abgedeckt, wobei der Stromverbrauch den mit Abstand größten Anteil hat. Die Energienutzung ist der bedeutendste Umweltaspekt im Unternehmen. Entsprechend der Wichtigkeit und der Beeinflussbarkeit ist im Umweltmanagementsystem das Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2018 implementiert und zertifiziert. Das Energiemanagement verfolgt intensiv die effektive Nutzung von Energie und hat ein umfangreiches Energieprogramm aufgelegt, um die strategische Zielsetzung zur Reduzierung der Energieeinsatzquote zu erreichen.

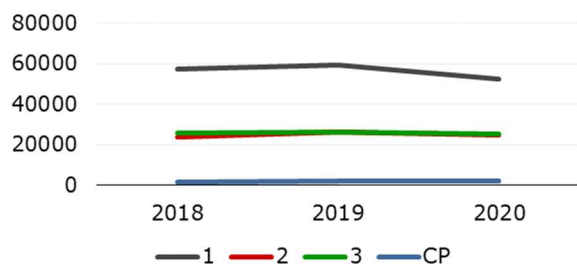


Diagramm: Energieverbrauch [MWh]

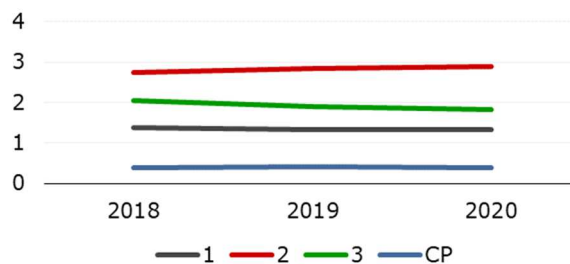


Diagramm: Energieverbrauch/ Kunststoff-Input (Energieeinsatzquote) [MWh/t]

Insgesamt wurde 2020 weniger Energie verbraucht. Die Energieeinsatzquote konnte in den Werken 3 und CP gesenkt werden, in Werk 2 und 1 ist sie geringfügig angestiegen. Der Anteil erneuerbarer Energien beträgt den Angaben unseres Energieversorgers EWE für erneuerbare Energien, gefördert nach EEG: 44,3 % und für sonstige Erneuerbare Energien: 6,2 %.

Für das Jahr 2021 ist geplant Gas von einem alternativen Versorger klimaneutral zu beziehen.

### Werk 1

Die Energieeinsatzquote in Werk 1 ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Beim Gasverbrauch ist eine Reduzierung von 10 % und beim Kraftstoffverbrauch von 11% zu verzeichnen.

Parallel zum Rückgang des Materialdurchsatzes ist auch der Energieverbrauch gesunken, sodass die Energieeinsatzquote keine nennenswerte Veränderung zeigt.

### Werk 2

Die Energieeinsatzquote in Werk 2 ist im Vergleich zum Vorjahr von 2,85 auf 2,89 kWh/kg gestiegen. Sowohl beim Kraftstoff- als auch Gasverbrauch ist ein Rückgang zu verzeichnen (Kraftstoffe: - 26,4%, Gas: -13,2%). Der Materialdurchsatz ist mit -7,8 % stärker zurückgegangen als der Energieverbrauch, wodurch die Energieeinsatzquote leicht gestiegen ist. Die Corona-Pandemie hat die Division K-Tech deutlich beeinflusst. Besonders die Monate April und Mai mit sehr starkem Produktionsrückgang sind für die negative Entwicklung verantwortlich.

### Werk 3

Die Energieeinsatzquote in Werk 3 ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,91 auf 1,84 kWh/kg gesunken. Sowohl beim Kraftstoff- als auch Gasverbrauch ist ein Rückgang zu verzeichnen (Kraftstoffe: -17,8%, Gas: -29,0%).

Die Verbesserung der Kennzahlen ist vordergründig mit einer gesteigerten Produktionsauslastung zu begründen. Die gilt in besonderem Maße für die Halle 32. Der gesteigerte Materialdurchsatz in diesem Produktbereich mit einem guten spezifischen Energieeinsatz wirkte sich besonders positiv aus. Des Weiteren konnten durch diverse Optimierungen bei der Beleuchtung und der Pumpensteuerung der Kühlanlagen Verbesserungen erzielt werden.

### Werk CP

Die Energieeinsatzquote im Werk CP ist im Vergleich zum Vorjahr von 0,409 auf 0,382kWh/kg gesunken. Beim Gasverbrauch ist ein Rückgang von 8% und beim Kraftstoffverbrauch ein Anstieg von 36,9% zu verzeichnen.

Die Verbesserung der Kennzahlen kann damit begründet werden, dass die Effektivität der neuen Extrusionsanlage verbessert werden konnte und dass weniger Materialwechsel stattgefunden haben.

## Wasser

Der Wasserverbrauch wird durch den Bezug von Stadtwasser abgedeckt. Aufgrund der begrenzten Möglichkeiten, den Wasserverbrauch zu reduzieren, ist dieser Umweltaspekt von mittlerer Bedeutung. Trotzdem verfolgen wir Ziele, den Wasserverbrauch zu begrenzen.

Die direkte Einleitung von Kühlwasser unterliegt der behördlichen Genehmigung. Sowohl bei der Eigenüberwachung als auch bei der Überwachung durch ein unabhängiges Labor wurden im abgelaufenen Jahr keine Überschreitungen festgestellt. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben hinaus führen wir wöchentliche Kühlwasseranalysen durch. Die im Genehmigungsbescheid festgelegten Einleitemengen wurden nicht überschritten. Durch die 42. BImSchV ist auch eine Überwachung der Legionellen bei den Rückkühlwerken (Verdunstungskühlanlagen) erforderlich. Auch hier wurden keine Überschreitungen des Maßnahmenwertes festgestellt.

Ein Großteil (> 80 %) des verwendeten Wassers wird für Kühlzwecke benötigt. Durch den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen ist der absolute Wasserverbrauch neben dem Materialdurchsatz auch von der Witterung abhängig. Der absolute Wasserverbrauch ist aufgrund der günstigeren Wetterbedingungen in allen Werken um 17% gesunken. Damit einhergehend hat sich auch die Wassereinsatzquote verbessert.

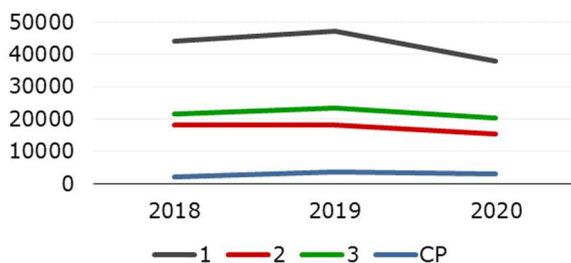


Diagramm: Wasserverbrauch [m<sup>3</sup>]

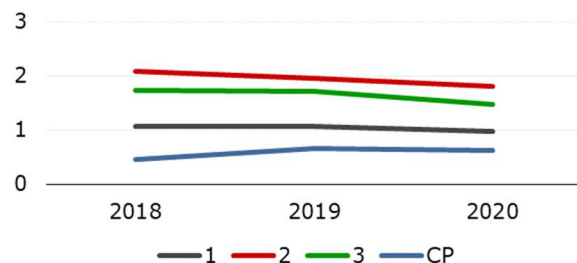


Diagramm: Wasserverbrauch/ Kunststoff-Input (Wassereinsatzquote) [m<sup>3</sup>/t]

## Abfall

Die Abfallentsorgung ist in einem betriebsinternen Konzept geregelt und wird von unserem Abfallbeauftragten koordiniert. In der Abfallbilanz sind alle Entsorgungsvorgänge dokumentiert. Der Abfallwegweiser gibt allen Beschäftigten die erforderlichen Informationen, um die anfallenden Abfälle sicher und getrennt zu sammeln und den notwendigen Entsorgungs- beziehungsweise Verwertungsweg einzuhalten. Durch die Analyse der Abfallströme und eine erneute Bewertung der Entsorger konnten deutliche Erfolge erzielt werden. Für alle Standorte wurde eine Getrenntsammlungsquote von über 90% erreicht. Die Abfallmenge bzw. die Abfallquote wurden sowohl bei den gefährlichen als auch bei den ungefährlichen Abfällen reduziert. Einzig in Werk 1 wurde durch die einmalige Abgabe von nicht verwendbarem Polypropylen-Mahlgut keine Verbesserung erzielt.

Grundsätzlich ist die Entwicklung im Abfallbereich positiv zu bewerten.

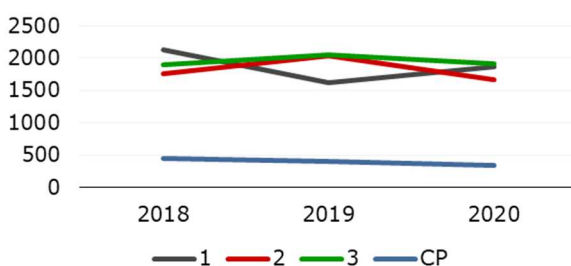


Diagramm: Gesamtabfallmenge [t]

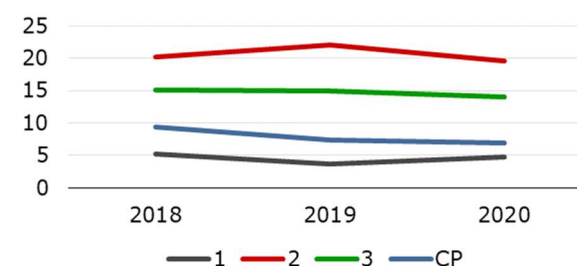


Diagramm: Gesamtabfall/ Kunststoff-Input (Abfallquote) [%]



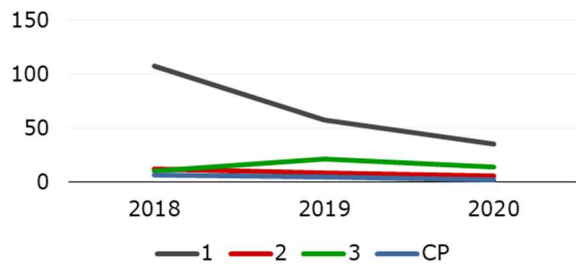


Diagramm: Gefährliche Abfälle [t]

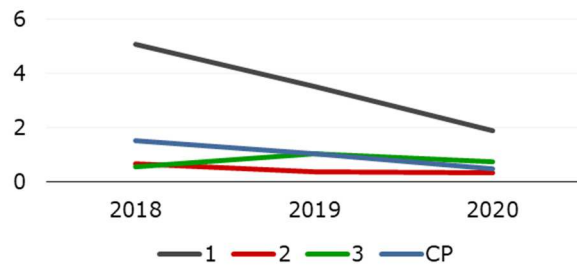


Diagramm: Gefährliche Abfälle/ Gesamtabfallmenge [%]

Die Getrenntsammlungsquote gemäß Gewerbeabfallverordnung konnte außer in Werk 3 an allen Standorten verbessert werden. Auch im Werk CP konnte nun der angestrebte Anteil von 90% erreicht werden.

Tabelle Getrenntsammlungsquote

Getrenntsammlungsquote [%]	2018	2019	2020
Werk 1	91,4	94,3	96,4
Werk 2	95,0	94,2	96,2
Werk 3	94,5	97,4	96,6
Werk CP	75,1	78,8	92,4

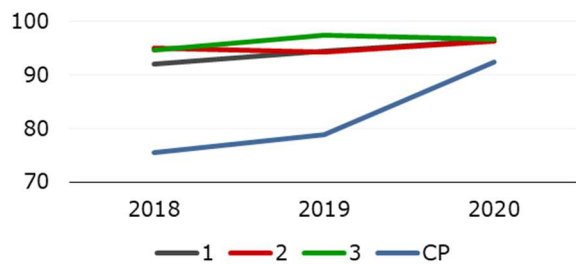


Diagramm: Getrennt gesammelte Abfälle/ Gesamtabfallmenge [%]

## Flächenverbrauch, biologische Vielfalt

Die Einwirkung auf die biologische Vielfalt wird dargestellt durch Flächenverbrauch unterteilt nach Gesamtfläche, versiegelte Fläche, naturnahe Fläche am Standort und naturnahe Flächen abseits des Standorts. An den Standorten gab es gegenüber den Vorjahren Veränderungen, weil naturnahe Flächen aufgenommen wurden. In Werk 2 wurde nach dem Verkauf einer Teilfläche an die Stadt Lohne für das Brockdorfer Feuerwehrhaus eine naturnahe Regenrückhaltung gebaut. Dadurch hat sich der Anteil ökologisch wertvoller Flächen erhöht. Mit Abschluss der Baumaßnahmen für Halle 46 wurden Flächen asphaltiert und damit versiegelt.

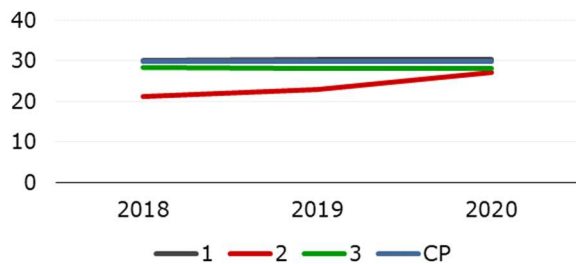


Diagramm: Bebaute Fläche/ Gesamtfläche [%]

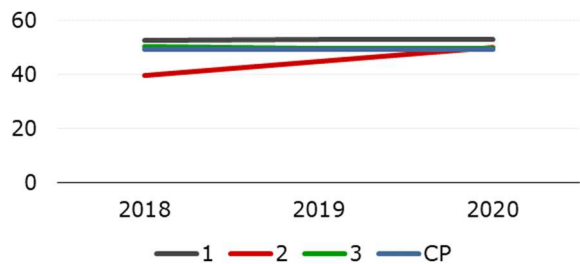


Diagramm: Versiegelte Fläche/ Gesamtfläche [%]

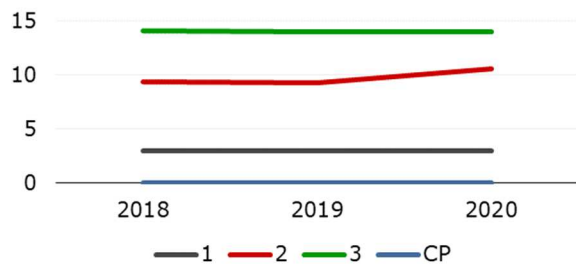


Diagramm: Anteil der ökologisch wertvollen Fläche [%]

## Emissionen

### Kohlendioxidemissionen, Gesamtemissionen

An den Standorten entstehen keine nennenswerten direkten Emissionen von Luftschadstoffen. Indirekt werden Emissionen durch die Nutzung von Strom verursacht. Aus dem Verbrauch von Erdgas, Kraftstoffen und Strom berechnen wir die CO<sub>2</sub>- Emissionen und die Gesamtemissionen von Treibhausgasen, ausgedrückt durch das CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

Die CO<sub>2</sub>- Äquivalent- Quote ist in Werk 1 um 3 % gestiegen, in allen anderen Werken gesunken.

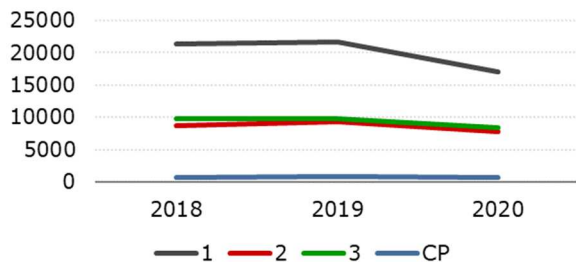


Diagramm: CO<sub>2</sub>- Emissionen [t]

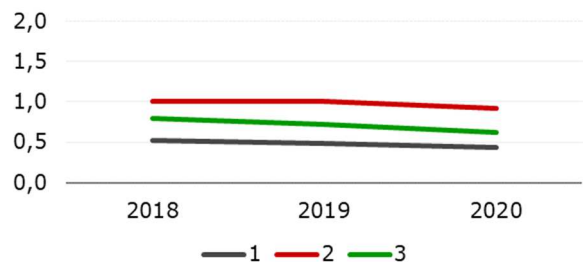


Diagramm: CO<sub>2</sub>- Emissionen/ Kunststoff-Input [t/t]

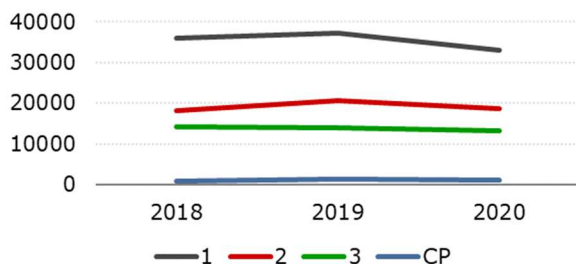


Diagramm: CO<sub>2</sub>- Äquivalent [t]

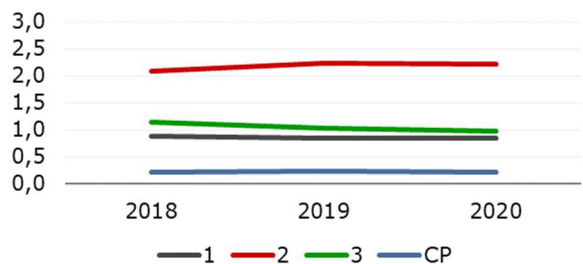


Diagramm: CO<sub>2</sub>- Äquivalent/ Kunststoff-Input [t/t]

(Die Berechnung der CO<sub>2</sub>- Emissionen erfolgte mit folgenden CO<sub>2</sub>- Faktoren: Strom Energieversorgers EWE, Stand: 2019, Benzin, Diesel, Erdgas Bafa Merkblatt zu den CO<sub>2</sub>- Faktoren, Stand: Jan 2019. Die Berechnung der CO<sub>2</sub>- Äquivalente erfolgt mit der Berechnungstabelle des Ifu, Stand: Okt 2018)

## **Lärm**

Im Jahr 2020 gab es einen Hinweis aus der Nachbarschaft zu Werk 1 bezüglich von Lärm in den Abendstunden. Durch Schallminderungsmaßnahmen konnte der Hinweis behoben werden.

## **Audits, Umweltbetriebsprüfung**

Die Wirksamkeit des Managementsystems überprüfen wir in Auditierungen und Begehungen. Bei der Planung wird darauf geachtet, dass alle relevanten Bereiche berücksichtigt werden. Im Zeitraum Februar bis März 2020 wurden 9 interne Audits durchgeführt. Monatlich erfolgen im Team Betriebsbegehungen nach einem Begehungsplan.

Zu diesem Team gehören Sicherheitsfachkräfte, Umweltbeauftragter, Betriebsarzt, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, Betriebsrat, sowie der jeweilige Abteilungsleiter und der Sicherheitsbeauftragte des zu begehenden Bereiches.

Des Weiteren erfolgen Begehungen durch die Abteilungsleiter in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten mindestens viermal pro Jahr. In einigen Bereichen wird dies bereits monatlich oder sogar wöchentlich durchgeführt. Aus internen Inspektionen hervorgehende Verbesserungsmöglichkeiten wurden in das Umweltprogramm beziehungsweise in Maßnahmenpläne überführt.

Abweichend vom Standard der vergangenen Jahre wurden Begehungen aufgrund der Einschränkungen durch Corona in reduzierter Anzahl und mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt.

## **Rechtskonformität**

Für die Organisation ergeben sich wesentliche behördliche Auflagen durch den Betrieb der Compoundieranlage in unserem Werk in Holdorf (4. BImSchV), die direkte Einleitung von Kühlwasser in Gewässer, den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen (42. BImSchV), der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Gemäß unseren Leitlinien und der Unternehmenspolitik ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und behördlicher Auflagen selbstverständlich. Intern erfolgt die Überwachung der gesetzlichen Auflagen durch interne Audits und Inspektionen der Anlagen vor Ort. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden in den jährlichen Berichten der beauftragten Personen dokumentiert.

Im Berichtsjahr gab es keine Hinweise auf Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften. Bei den behördlich angeordneten Überprüfungen und Auflagen gab es keine meldepflichtigen Abweichungen.

## Kernindikatoren

Werk 1						
Kernindikator	2018		2019		2020	
<b>Materialeffizienz</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoff-Input (Bezugsgröße)	41141,1		44344,4		38949,2	
Recyclinganteil	29595,6	71,9	31956,0	72,1	29091,3	74,7
Kunststoffteile Output	40649,9	98,81	43745,6	98,65	37630,8	96,62
<b>Energie</b>	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	57121,6	1,39	59276,2	1,34	52157,0	1,34
<b>Abfall</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	2124,1	5,2	1621,2	3,7	1868,9	4,8
Gefährliche Abfälle	107,6	5,1% der Gesamt-abfallmenge	57,4	3,5% der Gesamt-abfallmenge	35,3	1,9% der Gesamt-abfallmenge
<b>Wasser</b>	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]
Wasserverbrauch	44079	1,1	47174	1,1	37871,0	1,0
<b>Verpackungen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	1331,6	3,2	1456,5	3,3	1247,5	3,2

<b>Emissionen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [t/Input t]
CO <sub>2</sub> - Äquivalent	36100,5	0,88	37247,6	0,84	32948,8	0,85
<b>Biologische Vielfalt</b>	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamtfläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamtfläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamtfläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	240688		240688		240688	
Bebaute Fläche	72811	30,3	73300	30,5	73300	30,5
Versiegelte Fläche	127298	52,9	127684	53,0	127684	53,0
Naturnahe Fläche	7240	3,0	7240	3,0	7240	3,0

<b>Werk 2</b>						
<b>Kernindikator</b>	<b>2018</b>		<b>2019</b>		<b>2020</b>	
<b>Materialeffizienz</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoffinput (Bezugsgröße)	8684,4		9208,5		8492,9	
Recyclinganteil	1190,2	13,7	1572,0	17,1	1705,3	20,1
Kunststoffteile Output	7509,1	86,47	7769,3	84,37	7175,5	84,49
<b>Energie</b>	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	23871,5	2,75	26216,4	2,85	24511,5	2,89
<b>Abfall</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	1760,3	20,3	2033,69	22,1	1666,6	19,6
Gefährliche Abfälle	11,8	0,7% der Gesamt-abfallmenge	7,9	0,4% der Gesamt-abfallmenge	5,4	0,3% der Gesamt-abfallmenge
<b>Wasser</b>	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]
Wasserverbrauch	18070,5	2,1	18030,0	2,0	15303,0	1,8
<b>Verpackungen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	876,5	10,1	776,4	8,4	709,0	8,3
<b>Emissionen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]
CO <sub>2</sub> - Äquivalent	18182,3	2,09	20608,7	2,24	18772,7	2,21



<b>Biologische Vielfalt</b>	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	182216		183028		176986	
Bebaute Fläche	38471	21,1	41826	22,9	48078	27,2
Versiegelte Fläche	72235	39,6	81731	44,7	88491,0	50
Naturnahe Fläche	16963	9,3	16963	9,3	18742,5	10,6

Werk 3						
Kernindikator	2018		2019		2020	
<b>Materialeffizienz</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoffinput (Bezugsgröße)	12473,5		13683,6		13656,4	
Recyclinganteil	0,8	0,0	2409,8	17,6 <sup>1</sup>	126,7	0,9
Kunststoffteile Output	10846,1	86,95	11877,8	86,80	11982,8	87,74
<b>Energie</b>	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	25559,2	2,05	26107,0	1,91	25081,6	1,84
<b>Abfall</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	1891,4	15,2	2051,2	15,0	1913,5	14,0
Gefährliche Abfälle	10,4	0,5% der Gesamt-abfallmenge	21,1	1,0% der Gesamt-abfallmenge	14,2	0,7% der Gesamt-abfallmenge
<b>Wasser</b>	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]
Wasserverbrauch	21703,0	1,7	23520,0	1,7	20219,0	1,5
<b>Verpackungen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	917,5	7,4	997,1	7,3	1416,4	10,4
<b>Emissionen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]
CO <sub>2</sub> - Äquivalent	14282,1	1,14	14120,5	1,03	13303,9	0,97

<b>Biologische Vielfalt</b>	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	84202		84949		84949	
Bebaute Fläche	23811	28,3	23869	28,1	23869	28,1
Versiegelte Fläche	42324	50,3	42269	49,8	42269	49,8
Naturnahe Fläche	11890	14,1	11890	14,0	11890	14,0

<sup>1</sup> Einmalige Aktion

Werk CP						
Kernindikator	2018		2019		2020	
<b>Materialeffizienz</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoffinput (Bezugsgröße)	4735,4		5507,4		5027,3	
Recyclinganteil	4709,2	99,4	5472,0	99,4	4989,0	99,2
Kunststoffteile Output	4503,8	95,11	5318,9	96,58	4830,2	96,08
<b>Energie</b>	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	1804,5	0,38	2252,3	0,41	1918,6	0,38
<b>Abfall</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	441,4	9,4	400,4	7,3	343,9	6,9
Gefährliche Abfälle	6,8	1,5% der Gesamt-abfallmenge	4,2	1,0% der Gesamt-abfallmenge	1,7	0,5% der Gesamt-abfallmenge
<b>Wasser</b>	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]	Jahresmenge [m <sup>3</sup> ]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m <sup>3</sup> /Input t]
Wasserverbrauch	2160,0	0,5	3660,0	0,7	3168,0	0,6
<b>Verpackungen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	1,8	0,0	4,4	0,1	1416,4	0,1
<b>Emissionen</b>	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]
CO <sub>2</sub> - Äquivalent	1013,1	0,21	1304,9	0,24	1086,5	0,22

<b>Biologische Vielfalt</b>	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	45188,0		45188,0		45188,0	
Bebaute Fläche	13500,0	29,9	13500,0	29,9	13500,0	29,9
Versiegelte Fläche	22206,0	49,1	22206,0	49,1	22206,0	49,1
Naturnahe Fläche	0	0	0	0	0	0

## Abkürzungsverzeichnis

EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
VO	Verordnung
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
t	Tonne
MWh	Megawattstunde
n.e.	nicht erfasst
EB	Energiebeauftragter
FM	Facility Management
AB	Abfallbeauftragter
GF	Geschäftsführung
UB	Umweltbeauftragter
BB	Brandschutzbeauftragter
SCM	Supply Chain Management
SE	Strategischer Einkauf
Pro	Produktion
PCR	Post- Consumer- Recyclate
CP	Compoundierung
WTZ	Werkzeug Technologie Zentrum
MRP	Material und Ressourcen Planung



# Gültigkeitserklärung

## Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die  
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung



Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

### 1. Aktualisierung 2021 der Umwelterklärung 2020

#### der Organisationen

Pöppelmann GmbH & Co. Kunststoffwerk-Werkzeugbau und  
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG

#### mit den Standorten

Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1, Pöppelmannstraße 6 in 49393 Lohne und  
Feldkamp 3/Industriestraße 25 in 49451 Holdorf

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261, zugelassen für den Bereich NACE 22.2, bestätigt begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-161-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 27.04.2021

Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261  
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte  
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0265  
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

39